

**Segelfliegen:** Die Weltmeisterschaft im ungarischen Szeged legt wegen Gewittern eine Pause ein

# Katrin Senne hat den Titel im Visier

Von unserer Mitarbeiterin  
Kirsten Eichhorn

**Nach acht Wertungstagen bei den Segelflug-Weltmeisterschaften im ungarischen Szeged steuert Katrin Senne vom Flugsportverein Sindelfingen direkt in Richtung Titel. Am Samstag soll die Titelverteidigung unter Dach und Fach sein.**

In der Woche vom 26. Juli begannen die Segelflug-Weltmeisterschaften nahe dem Dreiländereck, Ungarn, Serbien und Rumänien mit sechs aufeinanderfolgenden Wettbewerbstagen.

Die amtierende Weltmeisterin Katrin Senne vom Flugsportverein Sindelfingen konnte sich in der 15-Meter-Klasse gegen ihre 15 Konkurrentinnen durchsetzen und belegt seit dem zweiten Wertungstag mit 7230 Punkten den ersten Platz.

Die vom Wettbewerbsleiter Péter Gönöci gestellten Streckenflugaufgaben brachten die Pilotinnen teilweise an die Grenzen des Möglichen. Zum Segelfliegen gehört nicht nur die entsprechende Fähigkeit der Fliegerei zu besitzen, und neben der entsprechenden Taktik auch die Strategie, sondern auch die der Aufgabe entsprechende Wetterlage und immer eine Portion Glück.

## Fast wie in der Formel 1

Vergleichbar mit der Formel 1 müssen die Pilotinnen in Szeged unter den unterschiedlichsten und härtesten Bedingungen starten. Die Wetterbedingungen können sich teilweise in Minuten verändern. Wo eben noch die Aufwinde mit 2,5 Metern pro Sekunde erflogen wurden, kann es 20 Kilometer weiter schon wieder ganz anders aussehen.

Wenn die Bedingungen jedoch ideal sind, dann werden mit den Segelflugzeugen Spitzengeschwindigkeiten teilweise bis zu 200 Stundenkilometern geflogen und eigentlich nur durch den Effekt des Aufwind-Suchens unterbrochen und somit im Durchschnitt verringert.



Vor jedem Flug muss die Karte sorgfältig studiert werden, dass ist auch bei Katrin Senne nicht anders. Bild: z

Als Orientierungspunkte Thermik zu finden dienen den Segelfliegerinnen die sogenannten Cumulus-Wolken. Doch nicht immer sind in der zu fliegenden Streckenaufgabe Wolken zu erkennen. Bei einem strahlend blauen Himmel beispielsweise orientieren sich die Pilotinnen an Boden-Merkmalen, welche besonders gut Sonneneinstrahlung speichern und an die darüber liegende kühlere Luft wieder abgeben. Dunkle Nadelwälder oder Heideflächen aber auch Steinbrüche sind hier ein Beispiel.

Um die jeweiligen Tagesaufgaben zu bewältigen, sind die Spitzenpilotinnen teilweise bis zu sechs Stunden in der Luft und müs-

sen in jeder Minute voll konzentriert bei der Sache sein. Eine kleine Fehlentscheidung, einen geringeren Aufwind als die Konkurrentinnen getroffen, kann bereits den Abstand in der Wertung vergrößern und somit einen hohen Verlust an Punkten bedeuten. Doch nicht nur die Bewältigung der Strecke als Beste sondern auch die Konzentration auf anderen Luftverkehr muss im Vordergrund stehen. Da kommt die zurzeit wetterbedingte zweitägige Zwangspause wegen Gewittergefahr nicht ganz ungelegen.

■ Weitere Informationen zur WM finden Sie unter [www.wwgc2009.hu](http://www.wwgc2009.hu) im Internet.